Geschrieben von: Dieter Ludwig
Freitag, 09. Dezember 2016 um 20:20

Bernadette Brune mit dem Oldenburger Hengst Spirit of the Age von Stedinger aus einer Donnerhall-Mutter, Doppelsiegerin in Salzburg in Grand Prix und Grand Prix Special, traditionell um diese Jahreszeit bei den Ehrungen mit Teilen von Nikolaus-Kostümen

(Foto: Foto Dill/ Mevisto Amadeus Horse Indoors 2016)

Salzburg. Die ehemalige Springreiterin Bernadette Brune gewann erstmals in der Dressur sowohl Grand Prix als auch einen Tag später den Grand Prix Special – mit dem neuen Trainer Jonny Hilberath.

Auf diesen Moment hatte die 42 Jahre alte gebürtige Düsseldorferin Bernadette Brune lange gewartet oder lange warten müssen. Die frühere Springreiterin, die viele Jahre mit der Mutter in Monaco lebte, später einen Turnierstall in der Nähe von St. Tropez hatte und inzwischen Chefin ist eines Gestüts in Westerstede in Oldenburg, gewann im Rahmen des Internationalen Turniers in Salzburg auf dem zwölfjährigen Oldenburger Hengst Spirit of the age nach dem Grand Prix de Dressage (70,880 Prozentpunkte) auch den Grand Prix Special (72,647). Auf einen zweiten Grand Prix-Erfolg hatte sie über ein Jahr warten müssen, auf einen zweiten Doppelerfolg noch nie: Es war der erste. Alles schreibt die Tochter des Stararchitekten Walter Brune ihrem neuen Coach Jonny Hilberath (61) zu, der seit einem Jahr mit ihr arbeitet. Über den deutschen Meister der Profis 1992 sagt sie: „Er ist ein sensationeller Trainer von der technischen Seite her, aber er hat mich vor allem mental toll aufgebaut. Ich bin regelrecht dankbar, mit ihm arbeiten zu dürfen…“

Jeweils Zweiter in beiden Prüfungen wurde Hendrik Lochthove (Wasserburg) auf Meggles Boston (70,74 bzw. 70,843), den dritten Platz belegte in beiden Konkurrenzen der Österreicher Christian Schumach auf Picardo (68,74 bzw. 69,119).